

Der Teufel spielt Verstecken

Kriminalroman von Woldemar Keller

20. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Hat Frau Blehnit ein Geheimnis?

Am anderen Abend wußte es Frenzinger einzurichten, daß er eine Zeitslang mit Roggenstorn allein war.

„Es sind leider einige Mißverständnisse zwischen uns gewesen“, sagte der junge Mann, „ich möchte aber ganz reine Luft haben. Wollen Sie mich von nun an als Ihren Mitarbeiter betrachten?“

Roggenstorn ergriß freudig die dargebotene Hand. „Das soll ein Wort sein, Gull! Nicht wahr, jetzt darf ich Sie doch Gull nennen? Ehrlich gestanden — ich hatte soviel Vertrauen nicht erwartet. Ich rechne mit neuen Aufgaben. Wie? Ja, ich kann ja geschwindelt haben. Die Geschichte von der Erlangung des Wanderführers war erfinden, ich selbst bin der Entdecker der unsichtbar machenden Kraft, und schließlich bin ich auch der Unsichtbare. So etwa.“

„Eine tüchtige Ohrfeige“, entgegnete Frenzinger erheitert. „Das ist nun aber die letzte, hoff ich.“

Wenn Fräulein Gisela nicht das Bedürfnis hat, noch einmal nachzuschlagen.

„O nein, wir haben ewigen Frieden geschlossen. Ist sie nicht ein lamoles Mädel? Nie häßt ich ihr diese Unternehmungslust zugehört. ... geht einfach hin und spult, und ich reiße aus! Ein goldiger Satan!“

„Dann, scheint ja alles im Lot zu sein“, lächelte Rotus. Der liebe Gull fühlte sich offenbar bei dem goldenen Satan viel wohler als bei dem belächelten Mädchen, das stets die Augen niederschlug. Nur auf eins muß ich Sie aufmerksam machen: meine Mitarbeiter haben sich den Anordnungen des Chefs zu fügen. Herr Walter erfährt also nur das, was ich für nötig halte. Kaputt?“

„Ja, an Disziplin soll es nicht fehlen. Gisela hat mir schon eine vorbereitende Diktion gelesen. Ich bin gerührt.“

„Brachitoll, die Frau!“

Gulls Augen glänzten. „Ich hätte auch gleich eine neue Geschichte, Herr Roggenstorn. Etwas komisch. Aber man darf gewiß nichts außer acht lassen.“

„Nicht das kleinste.“

„Gestern Abend ging ich noch eine Stunde mit auf Giselas Zimmer, wir hatten ja viel zu reden. Sonst kann ich mich ja spät hier nicht zeigen. Frau Heine hält gut Wache. ... das heißt, wenn sie weiter nichts zu tun hat. Zur Zeit arbeitet sie an einer Erfindung, einem Apparat, der den Welt langes soll. Das ist ihr Stolzperle. Es war tief in der Nacht, als ich die Treppe herabkam. Der Vorhänger halber hatte ich die Schuhe ausgezogen.“

„Du! Du! drohte Roggenstorn erhabener Zeigefinger. Frenzinger ließ sich nicht aufhalten, er geriet ins Feuer des Erzählens. „Ich höre eine Tür knarren, ganz in der

Nähe, entweder Ihre oder Pipinits Tür. Alles ist dunkel. Wie der Blick ruft! Ich die letzten drei Stufen hinunter und springe in die Küche, wo ich des Schränkes mit dem Gaszähler befindet. Der Vorhang verbirgt mich notdürftig. Ich habe das Gefühl, daß ein Mensch dahint und lauscht. Unmittelbar darauf wird Licht gemacht. Wen seh' ich? Frau Blehnit im Schlafanzug. Da ich nicht annehme, daß die Dame bei Ihnen war, kann sie nur bei Pipinisti gewesen sein.“

„Sie folgern daraus, Herr Frenzinger?“

„Du lieber Gott, was der gesunde Menschenverstand eben folgern muß. Frau Blehnit ist Pipinits Geliebte.“

„Und?“

„Ich weiß, sie spricht Englisch. Gisela war verschiedentlich Zeugin, wie sie mit Herrn Tataschi in dieser Sprache plauderte. Außerdem hat Frau Blehnit eine sehr modulationsfähige Stimme. Sie kann recht gut den Japaner nachgeahmt haben ... neutral. ... unter den Kakteenbäumen.“

Roggenstorn sah vor sich hin. „Sie wollen damit sagen: Frau Blehnit war der Unsichtbare, und es führt ein Weg zu Pipinisti. Schön. Was bewegt Sie, immer noch an die Schuld des Doktors zu glauben?“

„Eine dunkle Ahnung, es könnten Trübs angedacht sein, die von ihm wegweisen. Wenn der Unsichtbare im Hause wohnt, kommt Pipinisti doch in erster Linie in Betracht.“

„Ich habe nicht gesagt, daß er hier wohnt. Es gibt andere Möglichkeiten. Aber bleiben wir bei Ihrem Verdacht, Frau Blehnit sei nicht nur die Geliebte, sondern auch das Werkzeug des Hegeheimleisters Pipinisti. Dann müßte sie eng vertraut mit ihm sein.“

„Selbstverleumdung.“

„Wenn Sie einen Menschen haben, der Ihnen gefügig ist und gewisse Bildungsmittel besitzt. ... werden Sie sich im Bedarfsfall dieser Kenntnisse bedienen oder einen andern fragen?“

„Das kommt drauf an. Ich könnte mir denken, daß man einen Mangel nicht zugeben will und lieber einen andern fragt.“

„Auch wenn es gefährlich ist? Pipinisti ließ sich den Brief von einem Herrn Wils überlegen, er hätte überhaupt Frau Blehnit darum bitten können. Ist man in der Lage des Unsichtbaren und erhält eine Mitteilung, die man nicht zu entschlüsseln versteht. ... was meinen Sie wohl, Frenzinger, wird man nicht vorfälligerweise den allerintimsten Vertrauten zu Rate ziehen? Der Doktor jedoch ging zu Herrn Wils. Er wünschte nicht Frau Blehnit einen Brief zu zeigen, dessen Inhalt er nicht kannte.“

„Allerdings, da haben Sie recht. Nach Vertraulichkeit steht das nicht aus.“

„Ich kann Ihnen sogar den Beweis liefern, daß Frau Blehnit in einem sehr gespannten Verhältnis zu Pipinisti steht, obwohl sie mit ihm befreundet ist. ... oder vielleicht gerade deshalb. In meiner glücklichen Position als Zauber-

lehrling, der sich dünnemachen kann, bis er zerfällt, hab' ich die gute Blehnit eines Knacks beobachtet. ... schon lange vor Ihnen, Herr Frenzinger. Sie brauchen nicht neugierig zu werden. Der Doktor war abwesend. Die Dame schloß mit einem Nachschlüssel sein Zimmer auf und durchsuchte eifrig die Schließfächer, den Schrank, jede Ecke, fuhr mit den Fingern in die Polsterseinschnitte der Sessel, kniete sich hin und guckte unter die Couch. Worauf sie es abgelesen hatte, weiß ich nicht. Aber das können Sie mir glauben — eine Frau, die lehtes Vertrauen genießt, benimmt sich anders.“

„Vielleicht Eierfaust. Immerhin spricht es gegen meine Theorie. Wertwirdig find' ich jedoch die Tatsache, daß Herr

Ihr gewissenhafter Berater Drogerie Minor
Ecke Schwalbacher u. Mauritiusstraße, Fernruf 22454

Doktor Pipinisti sein Zimmer abschließt und den Schlüssel einsteckt“, sagte Frenzinger.

Fingerabdrücke beweisen.
Roggenstorn versiel in flammendes Briten. Kräftig spielten seine Knäuselfe. Die Kuh, die er zu knaden hatte, war hart.

Mit einer ganz langsamen Bewegung hobte er die Zigarrentasche hervor, klappte sie bedächtig auf und starre die Zigarren an, als sei des Kästels darin eingewickelt. Dann schlug er die Tasche laut zu. (Fortsetzung folgt.)

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Donnerstag, 21. Sept. 18—20.30 Uhr. Zum ersten Male: „Das verwunschene Schloss“. Fr. 9. 3. — Freitag, 22. Sept. 18—20.15 Uhr: „Münch von Barnheim“. Fr. 9. 2.

Kurhaus. Freitag, 22. Sept. 16 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. 20 Uhr: Konzert. Leitung: Musikdirektor August Kost. Eintrittspreis für jedes Konzert: 0,75 RM. Zander und Kurarten ostia.

Opern- und Konzertsäle. Freitag, 22. Sept. 11 Uhr: Frühkonzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. Kurarten gultig.

Scala-Variete. Senationsprogramm. Leuchtende Sterne am Variete mit 9 ausserordentlichen Attraktionen.

Film-Theater. „In letzter Minute“. Bühne: Via Hartmann und Glanbin, die Meisterparodisten. Thalia: „Lacht ins Dunkel“.

Ufa-Palast. „Senations-Projekt Cassia“. Samstag, 23. 9. 14.15 Uhr, und Sonntag, 24. 9. 11.30 Uhr: Deutschlands Waffengang 1939.

Film-Palast. „Heimweg“.

Capitol. „Spiel im Sommerwind“.

Apollo. „Peter spielt mit dem Feuer“.

Urania. „Hotel Sacher“.

Ueno. „Es flüchtet die Liebe“.

Olympia. „Der Optimist“.

Union. „Der Blaufuchs“.



Unsere Pioniere bohten den Weg über die vielen Flüsse Polens. Durch Pioniere erbaute Betonbrücke in Krakow.



So trifft die deutsche Luftwaffe. Ein durch die deutsche Luftwaffe vernichteter polnischer Munitionslager. (BR-Melbild. A.)

Verleihe Autos
an Selbstfahrer!

LOYAL
Bahnhofstr. 27, Ruf 22988

Automobil-Centrale
Ruf 59311 Bahnhofstr. 27

Werdet Mitglied der NSV.

Reifen macht die Kinder gesund, kräftig, widerstandsfähig und ist auch zum Vorteil für dein Kind!

Heute Abend verschied nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Bertha Hölz, wwe.
geb. Schneider

im 70. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:
Wilhelm Hölz u. Frau, geb. Mondrion
Peter v. d. Emden u. Frau
Friedel, geb. Hölz
nebst Enkeln Wilma und Eberhard.

Wiesbaden, den 20. September 1939
Jägerstraße 3

Die Beisetzungsfeier findet am Samstag, den 23. Sept., vorm. 11.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Meine liebe treue Schwester, unsere treubestorgte Tante und Schwägerin

Fräulein Lina Zerbe

ist heute nacht im 69. Lebensjahr für immer von uns gegangen.

Familie Wilh. Zerbe.

Wiesbaden, den 20. September 1939.
Langgasse 46

Einäschung: Samstag, den 23. Sept., vorm. 10.15 Uhr auf dem Südfriedhof.

Herzlichen Dank sagen wir allen für die uns in so reichem Maße erwiesene Anteilnahme, für die Kranz- und Blumen-spenden sowie all denen, die unserem lieben Heimgegangenen das letzte Geleit gegeben haben. Besonders Dank Herrn Pfarrer Jüngel für die trostreichen Worte und den Herren des Strohquartetts vom Kurorchester sowie für die Nachrufe der Vertreter der Kur- und Bäderverwaltung, des Kurorchesters und des Deutschen Theaters.

Frau Marië Brückner
und Kinder.

Wiesbaden, den 20. September 1939.
Kloppstockstraße 24

Heilpraxis A. Rohm
Jetzt: Taunusstr. 22, I. Tel. 21777

Verlobte

Freibankfleischerkauf Wiesbaden.
Samstag, 23. September, freier Verkauf ab 8 Uhr. Städt. Schlachthofverwaltung Wiesbaden.

Gierbefälle in Wiesbaden.

Annette Jöck, geb. Blag, 48 J., Binkeler Str. 12.
Karl Weil, 68 J., Bierhabter Straße 13.
Philipp Martin, 74 J., Waldstraße 92.
Franz Josef Keltens, 65 J., Bierhabter Straße 46.
Ellenbeth Vint, geb. Heuer, 69 Jahre, Bolensstr. 6.
Lina Jörbe, 69 Jahre, Emmer Straße 11.
Christian Scheid, 66 Jahre, Ballanster Straße 4.
Lina Bullinger, geb. Plettermann, 60 Jahre, Rüdelsheimer Straße 11.
Margithe Benzl, geb. Treben, 71 J., Richth. 9.
Emilie Staubacher, geb. Kint, 41 J., W.-Sonnenberg, Tennenbachstraße 71.
Amalie Schäfer, geb. Müller, 74 Jahre, H. Dohmstr. 17.

Haus frauen buch

besten Auswahl in unserem Druckerei-Kosten ausgehandelt gegen genau Angabe von Name und Adresse, sowie Wohnung von Frau u. Bestellen

SCHLEIERBUCH DRUCKEREI
Taubell-Haus
Langgasse 27

Gebt
den Tieren täglich und öfters frisches Trinkwasser!

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Über die Durchführung der Verordnung über die Weiterbenutzung von Kraftfahrzeugen im Polizeibezirk Wiesbaden.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 17. d. M. gebe ich folgendes bekannt:

Für die Weiterbenutzung eines Kraftfahrzeuges zur Fahrt an die Arbeitstelle ist neben der Genehmigung des Arbeitgebers auch die der Industrie- und Handelskammer, Wiesbaden, Mitgliedschaft erforderlich. Diese wird jedoch nur erteilt, wenn die allgemeinen Voraussetzungen für die Weiterbenutzung vorliegen.

Für Angehörige der Wehrmacht und solche, die bei der Wehrmacht oder für diese tätig sind, werden in keinem Falle mehr Fragen gestellt, da die Wehrmacht für ihren Bereich diese Frage bereits abschließend geregelt hat.

Die Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge erfolgt nach weiter vom 21. bis 23. d. M. an den bekanntgemachten Tagesstellen, auch am Samstagvormittag. Ich weise nochmals eindringlich darauf hin, daß die weitzugelassenen Kraftfahrzeuge nur so dem in dem Antrag angegebenen Zweck benutzt werden dürfen. Durch besonderen Streifenbesitz werde ich den Sitzgürtelpflichte daraufhin laufend überprüfen lassen. Demjenigen, der trotz dieser besonderen Hinweise sein Kraftfahrzeug zu Privatfahrten benutzt, wird dieses unannahmlich beibehalten.

Wiesbaden, den 20. September 1939.

Der Polizeipräsident.

Warenabrechnung mit dem Einzelhandel.

Die Verteilungsstellen (Einzelhandel) haben für die bezugsfähigen Lebensmittel (außer Fleisch und Fleischwaren) fünftig die in jeder Woche vereinnahmten Kartenzahlungen zu je 100 Stück auf einen Bogen Papier aufzulesen und zusammen mit den Einzelbezugscheinern jeweils bis zum Mittwoch der folgenden Woche an die Geschäftsstelle der Wirtschaftsprüfung Einzelhandel, Wiesbaden, Langgasse 9, I, oder an die Kreishandverfäherität, Wiesbaden, Abenteurerstraße 36, abzuliefern. Den Karten ist ein Abrechnungsblatt beizufügen. Dieses sind Betriebe zu verwenden, die bei der Wirtschaftsprüfung Einzelhandel oder der Kreishandverfäherität erhältlich sind.

Nach Prüfung der Abrechnung und der dazu gehörigen Unterlagen durch das Ernährungsamt erhalten die Kleinrentner Bescheinigungen, die sie zum Einkauf im Großhandel berechtigen.

Wiesbaden, den 20. September 1939.

Der Oberbürgermeister, Ernährungsamt.

Berichtigung.

Betrifft: Ausgabe der Personalanweisung für die Lebensmittelverteilung.

In der Bekanntmachung vom 20. Sept. Seite 8 unteres Blattes muß es heißen: Rote Reichsbrotarten für Kinder bis zu 6 Jahren (R.I.R.), rote Reichsbrotarten für Kinder von 6 bis 10 Jahren (R.).

Berichtigung.

Betrifft: Ausgabebeilegen für Lebensmittelkarten in Wiesbaden-III.

Die Ausgabebeilege 8 in Gailbau Schmitz befindet sich nicht Waldstr. 55 sondern Waldstraße 111. Wiesbaden, den 21. September 1939.

Der Oberbürgermeister, Ernährungsamt.

Erzeugerhöchstpreise für Gemüse und Obst.

Der Oberpräsident der Provinz Hessen-Kassel hat mit Wirkung vom 21. September 1939 für die Provinz Hessen-Kassel mit Ausnahme des Kreises Herrnhut folgende Erzeugerhöchstpreise festgesetzt:

Table with 3 columns: Item, Price, Unit. Includes items like Kopfsalat, Kohlrabi, Karotten, Frühwirsing, Weißkohl, Rotkohl, Spitzkohl, etc.

Table with 3 columns: Item, Price, Unit. Includes items like Johannisbeeren, Brombeeren, Himmlen, etc.

Vorliegende Erzeugerhöchstpreise verstehen sich für die Güterklasse A. Höhere Preise dürfen, auch für Anseher, weder geltend noch verlangt werden, nur geringere Qualitäten begründet sich der Höchstpreis entprechend. Die Preisüberwachungsbehörden sind nicht nur für die Einhaltung der geltenden Erzeugerhöchstpreise, sondern auch dafür verantwortlich, daß die Verbraucherpreise sofort den Bestimmungen entsprechen werden.

Einer der sensationellsten und erregendsten Filme der letzten Jahre!

Heinrich George



Sensationsprozess CASILLA

Ein Ufa-Film mit DAGNY SERVAES - ALBERT HEHN - JUTTA FREYBE RICHARD HAÜSSLER - E. FIEDLER - KÄTE PONTOW MUSIK: WERNER BOCHMANN SPIELLEITUNG: EDUARD v. BORSODY

Ein Kriminalfilm, wie er bisher kaum erlebt wurde!

Über den ungeheuer packend dargestellten Kriminalfall hinaus steigert sich dieser Film zu einer Zeit- und Gesellschaftsschilderung des amerikanischen Lebens von erschütternder Realistik!

In der UFATON-WOCHENSCHAU der begeisterte Bericht vom Siegestzug unserer Truppen im Osten

Jugendl. über 14 Jahre zugel.

HEUTE - DONNERSTAG UFA-PALAST

hotel Nassauer hof TEE-KONZERT ab 16.30 Uhr (in der Halle) BAR-KONZERT ab 20.00 Uhr täglich außer Montags Ruf 59761

SUSSER Apfelmost täglich frisch von der Kelter Heinrich Blücherstr. 24 Ruf 26914 • Wiesb.-Biebrich, Rathausstraße 70

Unsterblicher Walzer Ein Wiener Großfilm mit: Paul Hörbiger - Maria Andersgast - Friedl Czopa - Gretl Theimer - Dagny Servaes Hans Holt - Fred Liewehr - Fritz Lehmann Regie E. W. Emo

Morgen Premiere! Heute letzter Tag: Flucht ins Dunkel 4.00 6.15 8.30

WALHALA THEATER

Morgen zum ersten Male der neue große Tobis-Film mit Hans Moser DAS EKEL nach dem vielbeachteten Bühnenwerk von Toni Impekoven u. Hans Reimann Spielleitung: Hans Doppe

Der Akkordeon-Meister RUDOLF KLAUS Die Leistungen dieses Künstlers sind unerreicht! Heute letztmals: In letzter Minute Jla Hartmann und Rudolf.

Das Glück unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Kamfret mit für die Zukunft! Werdet Mitglied der NSV.!

SOLO Tägl. 8.15 VARIETE Tägl. 8.15 Presse und Publikum bestätigen unsere Ankündigung! „Leuchtende Sterne am Variete“ sind in der Tat alle 9 intern. Attraktionen 9 Karlos: -80, -80, 1-, 1.20, 1.80 Sonntag nachm. 4 Uhr zu kleinen Preisen. Dachpappen / Dachlacke Karbolanstrich in allen Farben Karl Büger, Römerberg 30 Telefon 21457